

V0475/22

**"Dein Engagement ist IN" - Förderung des ehrenamtlichen Engagement von Kindern und Jugendlichen**  
**(Referent: Herr Fischer)**

**Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Stiftungen und Familien vom 06.07.2022**

Stadtrat Ettinger fällt bei dem vorliegenden Konzept auf, dass die Abstimmung mit den Vereinen anscheinend nicht stattgefunden habe. Zwar wurde es mit dem Stadtjugendring, dem Bürgerhaus und dem Freiwilligenzentrum abgestimmt, jedoch nicht mit den Vereinen oder wenigstens einigen Vertretern davon. Deshalb rege er an, diese Abstimmung im weiteren Verlauf nachzuholen. Des Weiteren stehe in der Sitzungsvorlage, dass man Parallelstrukturen vermeiden möchte. Allerdings werde momentan der Sportentwicklungsplan weiterentwickelt, bei dem sich ein Handlungsstrang ebenfalls mit dem Mangel an Ehrenamtlichen in den Vereinen beschäftige. Hier werde es wahrscheinlich auch als Lösungsansatz verschiedene Aktionen geben, um wieder mehr ehrenamtliche Kräfte zu gewinnen. Deswegen möchte Stadtrat Ettinger in Erfahrung bringen, ob man nicht noch einmal verwaltungsintern den Sportentwicklungsplan und das Konzept „Dein Engagement ist IN“ miteinander abstimmen sollte.

Herr Fischer erläutert, dass man mit dem Konzept „Dein Engagement ist IN“ das ehrenamtliche Engagement von Kindern- und Jugendlichen prämiieren möchte. Mit diesem Format könne man das tolle Engagement gerade in diesem jungen Alter besonders hervorheben und würdigen. Beim Sportentwicklungsplan ist Herr Fischer der Meinung, dass dieser sich vermehrt mit der Gewinnung von ehrenamtlichen Übungsleitern befassen werde. Da diese aufgrund ihrer verantwortlichen Position meist volljährig seien, würden diese Ehrenamtlichen nicht in das Konzept „Dein Engagement ist IN“ fallen. Insofern sehe Herr Fischer eine mögliche Überschneidung bei diesem Thema als gering an. Nichtsdestotrotz seien Sportvereine ein großer Bereich, in dem man sich ehrenamtlich einbringen und in dem sich bereits Kinder und Jugendliche ehrenamtlich engagieren können.

Frau Nosse ergänzt, dass man mit diesem Projekt das bürgerschaftliche Engagement von Kindern und Jugendlichen würdigen möchte, als Pendant zur bayerischen Ehrenamtskarte. Es gehe somit nicht um irgendwelche Entwicklungsprogramme, sondern rein darum, von Seiten der Stadt aus den Kindern und Jugendlichen für ihr eingebrachtes ehrenamtliches Engagement zu danken. So sollen sie auch ermutigt werden, ihr ehrenamtliches Engagement ins Erwachsenenalter weiterzuführen.

Bürgermeisterin Kleine möchte wissen, ob die Vereine bei der Erstellung des Konzeptes gefragt worden seien, wie viele oder welche Jugendliche sich bei ihnen insgesamt engagieren.

Die Kinder und Jugendlichen seien direkt zu ihrem ehrenamtlichen Engagement befragt worden, erklärt Frau Nosse. Dafür habe man die Befragung zur Jugendhilfeplanung genutzt und die sich daraus ergebenden Zahlen dem Konzept „Dein Engagement ist IN“ zugrunde gelegt.

Herr Fischer stellt fest, dass die Frage auch in die Richtung des Auswahlverfahrens zur Ehrung ging.

Um die Ehrung und das Gutscheinheft zu erhalten, gebe es ein paar Kriterien zu erfüllen, schildert Frau Nosse. So müsse man sich im letzten Jahr mindestens 50 Stunden ehrenamtlich engagiert haben, mindestens im Alter von 11 bis 18 Jahren sein und die Tätigkeit unentgeltlich ausgeübt haben. Dies seien die Kriterien, um zu der Verleihungsfeier eingeladen zu werden und anschließend das Gutscheinheft sowie den Kompetenznachweis zu erhalten.

Herr Fischer fragt nach, ob die Sportvereine dann alle ihre Kinder und Jugendlichen, die diese Kriterien erfüllen, für die Prämierung vorschlagen könnten.

Dies sei der Fall, teilt Frau Nosse mit. In den nächsten 14 Tagen werde ein Brief mit dem Hinweis auf die Bewerbung an die Sportvereine verschickt. Die ausgefüllten Anträge können dann bis zum 01.10.2022 im Freiwilligenzentrum abgegeben werden.

Stadträtin Mayr bittet darum, die Kosten für das Konzept „Dein Engagement ist IN“ noch einmal aufzuzeigen.

Frau Nosse führt aus, dass die Würdigung aus einem Kompetenznachweis, einem Gutscheinheft und einer Verleihungsfeier bestehe. Das Gutscheinheft beinhalte dabei Coupons für verschiedene Geschäfte und Freizeiteinrichtungen im Stadtgebiet. Die Kosten für dieses Heft beliefen sich auf insgesamt 21.000 Euro. Für die Übergabe der Kompetenznachweise mit einer Urkunde plane man am 25.11.2022 eine Verleihungsfeier im Audi Sportpark. Dort sollen neben einem entsprechenden kinder- und jugendgerechten Rahmenprogramm auch die einzelnen Engagements vorgestellt werden.

Stadträtin Bulling-Schröter findet grundsätzlich die Ehrung von ehrenamtlich engagierten Jugendlichen gut. Diese könne auch in einem jugendgerechten Rahmen stattfinden, allerdings halte sie die Kosten für die Verleihungsfeier für überzogen. Alleine das Rahmenprogramm und das Catering kostete mehr als die gesamten Gutscheinhefte zusammen. Die Kosten für die Gutscheinhefte in Höhe von insgesamt 21.000 Euro hingegen gehen aus der Sicht von Stadträtin Bulling-Schröter in Ordnung. Deshalb schlägt sie eine Umschichtung der Kosten vor, indem man mehr Geld für die Gutscheinhefte zur Verfügung stelle und dafür die Verleihungsfeier nicht so teuer ausgestalte.

Stadträtin Mader teilt mit, dass auch die CSU-Stadtratsfraktion Bedenken aufgrund der Kosten habe. Zudem frage sie sich, was passieren würde, wenn mehr als 400 Meldungen beim Freiwilligenzentrum eingehen. Ingolstadt sei eine große Stadt, in der es viele Jugendliche und Kinder gebe, die sich ehrenamtlich engagierten. Außerdem möchte Stadträtin Mader in Erfahrung bringen, ob auch bei den Pfarreien, den Pfadfindern oder generell bei Jugendgruppen nachgefragt worden sei, da sich auch dort viele Kinder und Jugendlichen ehrenamtlich engagierten.

Man sei sich der Höhe der Kosten durchaus bewusst, teilt Frau Nosse mit. Die Problematik bestünde allerdings darin, dass man für diese Anzahl an Gästen einen geeigneten Veranstaltungsort benötige. Leider habe man keinen anderen Ort als den Audi Sportpark gefunden, der sich für solch eine Veranstaltung eigne. Zudem wollte man einen Rahmen schaffen, der für die Kinder und Jugendlichen ansprechend sei, diesen hätte man nun mit dem Audi Sportpark gefunden. Außerdem würden bei dieser erstmaligen Veranstaltung Kosten anfallen, die es im Laufe der nächsten Verleihungen nicht mehr geben werde. Als Beispiel nennt Frau Nosse hier die Gestaltung des Kompetenznachweises, bei dem es einen Ideenwettbewerb für das Logo gegeben habe.

Stadträtin Mader möchte noch betont, dass ansonsten die Ehrung von sich ehrenamtlich engagierenden jungen Menschen eine tolle Sache sei. Dadurch würden die jungen Leute eine große Wertschätzung erfahren. Es sei zudem sehr zielführend dafür, dass sich die Kinder und Jugendlichen auch im späteren Leben ehrenamtlich engagieren.

Stadtrat Ettinger möchte sich kurz auf die vorherige Aussage von Herrn Fischer beziehen, dass Übungsleiter in der Regel erwachsen und eben keine Kinder und Jugendlichen seien. Tatsächlich würde eine Überlegung genau in diese Richtung gehen, da der Mangel an Übungsleitern aktuell sehr gravierend sei. So könnte man ältere Sportler für die Jüngeren gewinnen, indem beispielsweise die B-Jugend das ein oder andere Mal die C- und D-Jugend trainiere. Stadtrat Ettinger ist der Meinung, dass man in Zukunft in Vereinen auf solche Maßnahmen setzen müsse.

Bürgermeisterin Kleine erwähnt, dass in der Realität bereits Jugendliche unter 18 Jahren, zwar ohne Übungsleiternachweis, die zehn- oder zwölf-Jährigen trainierten.

Stadträtin Mader bittet noch um Beantwortung ihrer Frage, was passiere, wenn sich mehr Jugendliche oder Kinder für die Ehrung vorgeschlagen würden, als eingeplant seien.

Herr Fischer ist der Meinung, dass alle Kinder und Jugendlichen, die die Kriterien erfüllen, ein Gutscheineheft bekommen sollten, auch wenn es im Ausnahmefall 100 oder 200 mehr werden könnten. Sollte man diese möglichen Mehrkosten nicht mehr mit dem Budget für das Konzept oder mit dem Budget des Sozialreferates abdecken könne, müsste man unter Umständen kurzfristig auf den Stadtrat zukommen und mitteilen, dass sich die Kosten verschieben würden. Herr Fischer ist der Ansicht, dass man die geplante Verleihungsfeier erst einmal als Pilotveranstaltung durchführen solle. Danach könne man über eine Feedbackrunde mit den Geehrten und den Gästen den Rahmen der Veranstaltung evaluieren. Insofern könne dann auch noch einmal abgewogen werden, ob man mehr Geld in das Gutscheineheft stecken möchte oder in die Veranstaltung.

Stadträtin Bulling-Schröter ist der Ansicht, dass das Gutscheineheft sicher gut ankommen werde. Man dürfe deshalb nicht an den Gutscheinen sparen, damit man jedem, der die Kriterien erfülle, ein Heft aushändigen könne. Nach dem Verständnis von Stadträtin Bulling-Schröter verursacht die Miete für den Veranstaltungsort die meisten Kosten. Deshalb möchte sie wissen, ob nicht die Audi AG die Miete für den Audi Sportpark übernehmen könne.

Stadträtin Volkwein weist darauf hin, dass laut der Sitzungsvorlage bereits mit der Audi AG bezüglich einer Übernahme der Mietkosten für den Audi Sportpark verhandelt werde. Sie hoffe, dass sich die Verhandlungen positiv entwickelten.

Bürgermeisterin Kleine teilt mit, dass die Übergabefeier mit 400 Jugendlichen mit Sicherheit eine gute Veranstaltung werde. Insofern müsse man mit dem Rahmenprogramm auch eine gewisse Struktur vorgeben. Man werde mit dieser ersten Verleihungsfeier testen, wie man mit der Anzahl der Kompetenznachweise und mit den veranschlagten Kosten hinkomme. Die Diskussion zum Konzept „Dein Engagement ist IN“ hier im Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Stiftungen und Familien sei noch einmal wichtig gewesen, da man neue Impulse und Anregungen gegeben habe.

Mit allen Stimmen:

Entsprechend dem Antrag befürwortet.